



Geleitwort

Sehr häufig wird in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei der Aufforderung, die Gefühle, Wahrnehmungen, Seelenzustände und Befindlichkeiten in Form und Farbe zu bringen, ab dem Grundschulalter der Satz als Antwort gegeben: »Ich kann nicht malen!« Sobald eine Bewertung und Vergleiche der gestalterischen Arbeiten einsetzen, verlieren die Kinder den ursprünglichen Zugang zu diesem tiefen, individuellen Ausdrucksmittel. Die »Angst vor dem leeren weißen Blatt« setzt sich fort, Blockaden entstehen und verhindern den so wichtigen intuitiven Zugang zu den eigenen Kräften und Ressourcen, aber auch zu den Themen, die die Kinder und Jugendlichen in die Behandlung bringen. Eine Zeichnung kann ungleich mehr als Worte aussagen und ist dennoch intim und loyal.

Dieses »Malbuch« ist auch eine schöne Hilfestellung und Anregung für Psychotherapeuten, die durch ihre Ausbildung bisher die verbale Ausdrucksweise bevorzugt haben, aber auch einen zusätzlichen Zugang zu kreativen, kindgerechten Kommunikationsformen wie Spiel und Malen entdecken möchten.

Nun liegt hier ein überaus reichhaltiges Therapie-Tool vor, das eine große Auswahl an Themen vorbereitet hat, die mit Malanlässen, Malideen und begonnenen Bildern die Kinder und Jugendlichen anregen und vor allem ihnen und den Therapeuten Mut machen, sich in das Abenteuer von Form und Farbe, Ausdruck und Fantasie zu begeben. Es ist eine Schatzkiste nicht nur für die Einzeltherapie mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch eine Anregung für die Erwachsenentherapie. Viele Mal- und Spielideen sind zudem gut in der Arbeit mit Gruppen einsetzbar. Die schlichten Bilder setzen die Kinder nicht unter Druck, sondern holen sie in ihrer Lebens- und Gestaltungswelt ab.

Das kreative Trio der Autoren bringt theoretisches Fachwissen, therapeutische Erfahrungen und künstlerische Vielfalt zusammen, sodass dieser vorliegende Band als Materialfundus für die Kindertherapie äußerst wertvoll ist.

Köln, April 2018

Gabriele Meyer-Enders

1 Hallo, das bin ich!

Manchmal ist es gerade in der ersten Stunde nicht so einfach, Kinder zu motivieren, von sich zu erzählen.

Zum »Aufwärmen«

Als Warming-up können Sie als Therapeut Ihren Patienten bitten, etwas von sich, aus seiner Lebenswelt zu zeichnen, beispielsweise seine Familie, das Zuhause, oder Sie fordern ihn auf zu malen, wer zu seiner Familie dazugehört (Vogt-Hillmann, 1999; Zilbach et al., 1972; Zilbach, 1986).

Mithilfe von Zeichnungen können Sie Ihren kleinen und großen Patienten einen einfachen Einstieg in viele Themen ermöglichen und gerade die Kennenlernphase erleichtern, auch dann, wenn die Patienten nicht (gerne) reden möchten.

Eine gute Eröffnung sind Steckbriefe, die zusammen mit dem Kind erstellt werden können oder auf einem vorgedruckten Blatt ergänzt werden: den eigenen Namen in farbigen Buchstaben, Alter, Lieblingsessen, Lieblingsfarbe, Lieblingstier, Lieblingsfernsehsendung, Lieblingsbeschäftigung, etwas, das es gut kann oder erreicht hat.

In diesem Kapitel finden Sie eine Auswahl an Zeichenvorlagen, die Ihnen helfen, Ihren Patienten besser kennenzulernen und erste diagnostische Erkenntnisse zu gewinnen.

Geben Sie Ihrem Patienten so wenig wie möglich vor. Ermutigen Sie ihn, kreativ zu sein und sich an keine Grenzen zu halten. Fragen Sie ihn ruhig, ob er neben den Stiften eventuell Bastelmaterialien, Schere oder Kleber oder mehr Papier benötigt, weil er vielleicht eine der Vorlagen zu den Seiten vergrößern möchte.

In diesem Kapitel finden Sie Malvorlagen zu den folgenden Themen:

Thema	Name	Seite
Selbstbild	AB 1 <i>Das bin ich</i> (Bilderrahmen) Mädchen	20
	AB 2 <i>Das bin ich</i> (Bilderrahmen) Junge	21
Name	AB 3 <i>So heiÙe ich</i>	22
	AB 4 <i>Mein Name und was die einzelnen Buchstaben über mich verraten</i>	23
Essen/Ernährung	AB 5 <i>Das esse ich gerne</i>	24
	AB 6 <i>Das esse ich gar nicht gerne!</i>	25
Hobbys	AB 7 <i>Meine Hobbys</i>	26
Sport/Bewegung	AB 8 <i>Sport und Bewegung: Was ich gerne mache</i>	27
Computer und Co.	AB 9 <i>So sieht es auf meinem Smartphone aus</i>	28
	AB 10 <i>So sieht es auf meinem Computer/Laptop/Tablet aus</i>	29
Ressourcen/Ziele	AB 11 <i>Das kann ich besonders gut</i>	30
	AB 12 <i>Das möchte ich gerne lernen</i>	31
	AB 13 <i>Davon hätte ich gerne mehr oder weniger</i>	32
Glaube/Religion	AB 14 <i>Daran glaube ich</i>	33

Thema	Name	Seite
Tagesstruktur	AB 15 <i>Mein Tag im Kindergarten</i>	34
	AB 16 <i>Mein Schultag</i>	35
	AB 17 <i>Meine Woche und mein Wochenende</i>	36
Zu Hause	AB 18 <i>Hier wohne ich</i>	37
	AB 19 <i>Wenn ich aus meinem Fenster schaue</i>	38
	AB 20 <i>So sieht mein Zimmer aus</i>	39
	AB 21 <i>In meinem Schrank</i>	40



Zeichne dein Gesicht oder dich als ganze Person in diesen Bilderrahmen. Du hast alle Möglichkeiten und darfst dich genauso darstellen, wie du es möchtest!





Zeichne dein Gesicht oder dich als ganze Person in diesen Bilderrahmen. Du hast alle Möglichkeiten und darfst dich genauso darstellen, wie du es möchtest!

DAS bin

